



Herrn Oberbürgermeister
Sebastian Schrempp
Stadthaus 1
76287 Rheinstetten

21. März 2017

Anfrage zur Ganztagsgrundschule und zur ergänzenden Kernzeitbetreuung

1. Welche sind die nächsten Schritte zur Einführung der Ganztagsgrundschule in Forchheim? Wieviele ErstklässlerInnen sind für die erste Ganztagsgrundschule angemeldet?
2. Wurde das pädagogische Nachmittagskonzept seit Vorstellung letztes Jahr weiter konkretisiert? Welche Partner in und außerhalb Rheinstettens haben bereits ihre Beteiligung an der verbindlichen Gestaltung des Ganztagsschul-Angebots zugesagt? Wann wird dieses voraussichtlich im Gemeinderat vorgestellt?
3. Wie wurde der Bedarf für ergänzende Kernzeitbetreuungszeiten zur Ganztagsgrundschule ermittelt, die im Amtsblatt vorgestellt wurden?
4. Trifft es zu, dass auf den Anmelde-Fragebogen an die Grundschulleitern lediglich abgefragt wird, ob ergänzende Kernzeitbetreuung von montags bis freitags vor 8:00 Uhr und von Montag bis Donnerstag bis 17 Uhr gewünscht werden?
5. Warum werden Eltern aus Forchheim als Ergänzung zu dem neuen Ganztagsgrundschul-Modell Betreuungszeiten angeboten, die deutlich hinter dem im Mörscher Hort längst üblichen Betreuungszeiten zurückbleiben? Welche Optionen sind als ergänzende Ferienzeiten-Regelung für die Forchheimer Eltern angedacht, denen auch in den Ferien 14:00 Uhr als Abholzeit nicht reicht?

Sachverhalt / Begründung:

Wir begrüßen, dass die beantragte Ganztagsgrundschule in Rheinstetten zum Schuljahr 2017/18 starten kann. Allerdings gehen wir davon aus, dass die im Amtsblatt veröffentlichte ergänzende Betreuungszeit nicht allen Eltern ausreicht, um eine Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu ermöglichen. Seit vielen Jahren gibt es in Forchheim bereits eine Kindergartengruppe, die werktags Betreuung bis 17 Uhr anbietet. Dass der Bedarf nach Grundschuleintritt bleibt, belegt die Nachfrage an Hortplätzen eindeutig. Wir haben im Rat beschlossen, in beiden großen Ortsteilen überzeugende Ganztagsangebote in Grundschulen auf den Weg zu bringen. Dies gilt es nun einzulösen und an der Ganztagsgrundschule interessierten berufstätigen Eltern und Alleinerziehenden mit entsprechendem Betreuungsbedarf angemessene Angebote zu unterbreiten. Da zunächst nur mit der 1. Klasse gestartet wird, dürfen auch Angebote für Kleingruppen kein Tabu sein.

Babette Schulz, Claudia Lahn und Armin Zwirner